

Pressemitteilung

Studie: Hohe Dunkelziffer von sexualisierter Gewalt gegen Kinder in der Ukraine

(Duisburg, 21.02.2024) Russisches Militär setzt im Angriffskrieg gegen die Ukraine sexualisierte Gewalt gegen Kinder als Taktik ein. Seit Februar 2022 wurden dreizehn Fälle von konfliktbezogener sexualisierter Gewalt durch russische Soldaten dokumentiert. Die jüngste Überlebende ist gerade einmal vier Jahre alt. Im Jahr 2023 wurden zudem 915 Fälle allgemeiner sexualisierter Gewalt gegen Kinder in der Ukraine registriert. Das wahre Ausmaß der Problematik wird jedoch erst in den kommenden Jahren bekannt werden. Das zeigt die Studie „Kindern ermöglichen, darüber zu sprechen“, die die Kindernothilfe anlässlich des zweiten Jahrestages der russischen Invasion veröffentlicht.

„Es ist zutiefst abstoßend und unerträglich, dass unschuldige Kinder als Werkzeuge im Krieg benutzt werden. Es ist eine Schande für die Menschheit, dass solche barbarischen Taktiken angewendet werden. Die Täter müssen dafür zur Rechenschaft gezogen werden“, sagt Carsten Montag, Vorstand der Kindernothilfe. Man gehe von einer extrem hohen Dunkelziffer aus, da die Datenlage aus den ukrainischen Provinzen nahe der Kriegsfront sowie aus den russisch besetzten Gebieten fehle. Auch brächten Eltern und Kinder in befreiten Gebieten kaum Fälle zur Anzeige, weil sie Stigmatisierung fürchteten – und dass russische Soldaten wieder zurückkehren könnten. „Um Kinder vor weiteren Verbrechen zu schützen, müssen bestehende Initiativen und Hilfsangebote – wie etwa Kinderschutzzentren – ausgeweitet und zugänglicher gemacht werden. Es werden zudem dringend mehr geschulte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gebraucht, die auf die Behandlung von Kriegstraumata spezialisiert sind“, so Montag weiter.

Mit Blick auf die Wiederaufbaukonferenz im Juni des Jahres fordert die Kindernothilfe, die Perspektiven betroffener Kinder stärker zu berücksichtigen. „Wenn der Wiederaufbau der Ukraine gelingen soll, geht es nicht nur darum, dass in Infrastruktur und Wirtschaft investiert wird. Zukünftige Generationen müssen gestärkt und ihre Stimmen gehört werden“, sagt Montag.

Pressefotos und eine Zusammenfassung der Studie: <https://knh.canto.global/b/RNAFQ>

Als eine der größten christlichen Kinderrechtsorganisationen in Europa schützt, stärkt und fördert die Kindernothilfe rund 2,1 Millionen Kinder und ihre Familien und Gemeinschaften in insgesamt 36 Ländern. Seit März 2022 unterstützt die Kindernothilfe Kinder und ihre Eltern in Moldau, Rumänien und seit Herbst 2022 auch in der Ukraine. Die Unterstützung reicht von der Lebensmittelversorgung über Schulmaterialien, Winterhilfen bis zu sicheren Kinderzentren, in denen psychosoziale Versorgung für Kinder geleistet werden kann. Aktuell unterstützt die Kindernothilfe elf Projekte, davon sechs direkt in der Ukraine.

Kontakt:

Angelika Böhling, Leitung Pressestelle
Angelika.Boehling@kindernothilfe.de
Tel. 0178.880 8013



Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit. Es wird der Kindernothilfe seit 1992 jährlich zuerkannt.